



DEUTSCHE BEHINDERTEN NOT-HILFE E.V. GERMAN ORGANISATION FOR DISABLED

Johannes Roelofsen, Pirolweg 7, 47638 Straelen
Tel: 0172 9208148 Fax 02834 98034 dbnh@online.de
www.behinderten-nothilfe.org

27.01.2016

Liebe Freunde,
in den letzten Tagen war zwischendurch immer mal wieder der Workshop meine Anlaufstelle. Die Assistenten hatten Fragen und ich erfuh, wie die Arbeit in den letzten Monaten weitergegangen ist. Mit 15 behinderten Mitarbeitern ist der Workshop in das neue Haus eingezogen. Mittlerweile ist die Mitarbeiterzahl auf 22 angewachsen. Im Gespräch mit den Assistenten wurde ein Problem sehr deutlich formuliert. Seit 2 Monaten ist Salem, ein Junge mit Spina bifida im Workshop. Er sei „anders“ als die anderen Mitarbeiter. Er versteht besser und ist intelligenter als die anderen. Ist es richtig, ihn in einem Workshop zu behalten, wo er nur mit geistig behinderten Menschen zusammen ist? Das war die Fragestellung im Team. „Was ist mit Schule und Studium?“, wurde ich gefragt. Meine Gegenfrage: „Und danach?“ „Kann man seine Intelligenz testen?“, war die nächste Frage. „Und was hat er davon?“ fragte ich. Es fällt hier im Land, und ich glaube auch oft bei uns, schwer, den ganzen Menschen zu sehen. Die gemessene Intelligenz wird zu hoch bewertet. Die Richtschnur sollte sein: Ist er glücklich? Fühlt er sich wohl? Kommt er gerne? Fühlt er sich isoliert? Hat er eine Aufgabe, die ihm Freude macht. Erleichtert kamen wir dann zu dem Ergebnis, dass Ma'an ihm ein Stück Heimat werden kann und auch schon geworden ist.



Salem hat Freunde gefunden und ist begeistert bei der Arbeit. Vielleicht kann er einmal die Kardiermaschine übernehmen, an der jetzt noch Achmed und Konrad die Wolle kämmen. Es ist nicht wichtig, wie intelligent jemand ist, es ist wichtig, wie wir ihn annehmen. Wir können Salem eine Chance geben, auch ohne dass er eine Schule besucht hat. Ein wenig Schreiben und Rechnen kann er auch im Workshop lernen und sich damit für andere Aufgaben im Ma'an qualifizieren.

Johannes Roelofsen